



Jessica Petroche hilft Pauline (7, kleines Bild oben) am Trapez sowie Melina (8, kleines Bild unten) am Reifen. In der Manege hat Emma (7, großes Bild) mit einer Ziege das synchrone Anheben eines Beins schon gut einstudiert. Hartung (3)



Kinder üben mit Ziegen und Reifen

Projektzirkus Probst trainiert an der Friedrich-Dierks-Schule für Auftritte in der Manege

VON STEPHAN HARTUNG

ISERNHAGEN H.B. Sie heißen Trapezkinder, Drahtseilkinder und Ziegenkinder, aber auch Clowns und Piraten. Und sie üben derzeit für ihre Auftritte in der Manege.

Der Zirkus ist also in der Stadt. Genau genommen in H.B. auf dem Gelände der Friedrich-Dierks-Schule, wo der Projektzirkus Probst die Grundschulkinder sowie die Vorschüler des benachbarten Kindergartens zu kleinen Artisten ausbildet. Am vergangenen Sonntag hatten zahlreiche Eltern und Mitglieder des Fördervereins der Grundschule beim Zeltaufbau geholfen, tags drauf startete die Projektwoche Zirkus.

Zehn Mitarbeiter von Probst kümmern sich um 160 Kinder. Konzentration ist gefragt: „Ihr müsst mir genau zuhören!“, ruft Alexandra Bleßmann. Denn natürlich läuft zu Beginn noch nicht alles rund. Aber schon nach einigen Wiederholungen wissen Anna-Lena, Thamodie und Alexander, wie

sie einen kleinen Chihuahua zum Sprung durch einen Reifen animieren können.

Wenige Meter entfernt gelingt Melina der Drahtseilakt – Jessica Petroche reicht ihr die Hand und gibt ihr Sicherheit beim Balancie-

ren. Mittlerweile werden in der Manege die Tiere größer: Die Ziegen sind los. Die Kinder führen sie über den Sand der Manege. Und sogar kleine Sprünge klappen bald prima.

„Schön ist, dass sich die Kinder

DIE TERMINE

Die Kinder treten dreimal auf

Seit Montag bereiten sich die Kinder der Friedrich-Dierks-Schule und des benachbarten Kindergartens in zahlreichen Gruppen auf ihre großen Auftritte vor. Die Generalprobe morgen um 8.30 Uhr ist nicht öffentlich. Aber noch am selben Tag können Eltern, Großeltern und Freunde sehen, welche aufwendigen Tricks, Kunststücke und Darbietungen die Kinder mit den professionellen Artisten vom Projektzirkus Probst einstudiert haben.

Zur Premiere wird die Manege im großen Zirkuszelt auf dem Schulgelände am Donnerstag um 17 Uhr freigegeben. Dazu wird auch Ortsbürgermeisterin Christa Reschke erwartet. Weitere öffentliche Vorstellungen beginnen am Freitag, 19. Februar, um 17 Uhr sowie am Sonnabend, 20. Februar, um 10 Uhr.

Kostenlos ist der Eintritt nur für die kleinen Nachwuchskünstler. Erwachsene zahlen 10 Euro, ermäßigte Karten für Kinder kosten 3 Euro. hg

den Herausforderungen gemeinsam stellen“, sagt Lehrerin Janita Boeglin und zeigt sich positiv überrascht, wie sich einige ihrer Schüler präsentieren und „an den Aufgaben gewachsen sind“.

Der in Staßfurt in Sachsen-Anhalt beheimatete Zirkus Probst bietet Kooperationen wie die in H.B. bundesweit 45- bis 50-mal pro Jahr an. Als Projektzirkus arbeitet er nun im zweiten Jahr – nachdem er als ehemals größter Zirkus Ostdeutschlands seinen Normalbetrieb einstellen musste. „Der Mindestlohn hat uns das Genick gebrochen“, sagt Zirkusdirektor Andreas Bleßmann.

Als Folge schrumpfte sich Probst gewissermaßen gesund, von ehemals 80 Mitarbeitern auf die aktuelle Belegschaft, mit der der Zirkus in Isernhagen nun zu Gast ist. Am Sonnabend, wenn in H.B. die letzte der drei Vorführungen (siehe Kasten) beendet ist, beginnt der Abbau. Dann geht es weiter nach Weimar zur nächsten Projektwoche Zirkus.